

Mittelpunkt des politischen und industriellen Lebens der Monarchie wurde, desto mehr siedelten sich auch aus den Kronländern immer mehr Fremde an, welche bereits im J. 1869 das Uebergewicht erlangt hatten. Fast unverändert blieb dagegen der Zugang aus dem Auslande und er steigerte sich erst in den letzten 10 Jahren um eine verhältnismäßig geringe Zahl.

Von den in Wien ansässigen Fremden kamen Ende 1869 aus den österreichisch-ungarischen Ländern:

		Inland.		
	Böhmen	101.542	Niederösterreich	76.171
	Bukowina	408	Oberösterreich	5.437
	Dalmatien	212	Salzburg	812
	Galizien	7.564	Schlesien	10.668
	Kärnthn	1.221	Siebenbürgen	893
	Krain	1.454	Steiermark	5.405
	Küstenland	1.009	Tirol	2.075
	Mähren	57.167	Ungarn	35.714
	Militärgrenze	518		
		Ausland:		
Deutsches Reich	Belgien	96	Portugal	7
	Dänemark	78	Rußland	511
	Baden	574	Schweden	68
	Baiern	5270	Schweiz	990
	Hessen	432	Spanien	24
	Preußen	5678	Türkei	907
	Sachsen	1736	Rumänien	585
	Württemberg	1188	Serbien	279
	Sonstigen deutschen Staaten	764		
	Frankreich	859	Afrika	21
Griechenland	105	Brasilien	3	
Großbritannien	434	Amerika	236	
Italien	1287	Asien	31	
Niederlande	52			

6. Zahl der Häuser und Wohnungen.

Die anwesende Bevölkerung bewohnte nach der Zählung des J. 1869 10.184 Häuser. Die Zahl der unbewohnten Häuser war zu Ende des J. 1869 66, wovon auf den Bezirk Leopoldstadt allein 53 Häuser entfielen, so daß im Ganzen 10.250 Häuser bestanden.¹⁾

Von der Gesamtzahl der bewohnten Häuser entfielen auf den

I. Bez. Innere Stadt	1172	gegen	1007	im Jahre	1857
II. Bez. Leopoldstadt	1571	"	1066	"	"
III. Bez. Landstraße	1434	"	1156	"	"

¹⁾ Dr. Felder: Die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien in den J. 1867—1870, S. 14, Tab. I. — Statistik der Stadt Wien I, 31.

IV. Bez. Wieden	} 1008	} 1518 im Jahre 1857
X. Bez. Favoriten		
V. Bez. Margareten	913	
VI. Bez. Mariahilf	1073	899 " " "
VII. Bez. Neubau	1237	1225 " " "
VIII. Bez. Josefstadt	848	761 " " "
IX. Bez. Alfergrund	930	861 " " "
	10.184	8493 " " "

Nach Bezirken vertheilte sich die Zahl der bewohnten und unbewohnten Häuser :

	1869	1857
I. Bez. Innere Stadt	1172	1007
II. Bez. Leopoldstadt	1624	1066
III. Bez. Landstraße	1435	1156
IV. Bez. Wieden	} 1008	} 1518
X. Bez. Favoriten		
V. Bez. Margareten	921	
VI. Bez. Mariahilf	1073	899
VII. Neubau	1237	
VIII. Josefstadt	848	
IX. Alservorstadt	930	861

Im Bezirk Leopoldstadt entfällt die größte Zahl auf die ehemaligen Vorstädte Brigittenau und Zwischenbrücken, im Bez. Landstraße auf die ehemaligen Vorstädte Weißgärber und Erdberg und im Bez. Wieden auf den vor der Favoritenlinie gelegenen Stadttheil. Die geringste Veränderung zeigte sich in dem Bez. Josefstadt.

Ende 1869 wurden im Wiener Gemeindegebiete 125.182 Wohnungen mit 400.982 Wohnungsbestandtheilen gezählt, in welche sich 591.072 Individuen theilten. 16.442 Personen hatten in nicht eigentlichen Haushaltungswohnungen, d. i. in öffentlichen oder Anstaltsgebäuden ihr Unterkommen. Es entfielen auf eine Wohnung durchschnittlich 4.7 und auf einen Wohnungsbestandtheil 1.47 Bewohner. Die Dichtigkeit der Bewohner in den Wohnungen hat somit seit dem Jahre 1856 im Allgemeinen etwas abgenommen.

Nach den Gemeindebezirken vertheilten sich die 125.182 Wohnungen :

	Bewohnte Häuser	Wohnungen
I. Innere Stadt	1172	11.609
II. Leopoldstadt	1624	14.063
III. Landstraße	1435	17.341
IV. Wieden	} 1008	} 13.560
X. Favoriten		
V. Margareten	921	12.849
VI. Mariahilf	1074	12.851
VII. Neubau	1238	20.341
VIII. Josefstadt	848	10.833
IX. Alfergrund	930	11.735

7. Politische Stellung der Stadt.

Die politische Stellung Wiens begründete Herzog Heinrich Jasomirgott durch die Sorgfalt, welche er der Entwicklung der Stadt nach der Erhebung der Ostmark zu einem Herzogthume zuwandte. Hievon geben die um das J. 1156 fallende Berufung von Regensburger Mönchen, Hand-